

Ein Blick auf das Leben in Uganda

Arbeitskreis dokumentiert Kontakte nach Afrika

Kronshagen. Eine Partnerschaft mit der ugandischen Gemeinde Bushenyi/Ishaka rückt für Kronshagen in immer greifbarere Nähe. Gemeinsam mit der Gemeinde Kronshagen eröffnet der Tansania-/Uganda-Arbeitskreis der Christuskirche in Kronshagen (TUCK) am Sonntag, 6. September, um 11 Uhr im Rathaus eine Uganda-Ausstellung.

„Wir wollen den Kronshagenern zeigen, was schon alles auf dem Weg zur Partnerschaft passiert ist“, beschreibt Mitorganisator Klaus Onnasch, der vor fast 40 Jahren begann, Kontakte zu knüpfen, als Nyine Bitahwa als Asylant in Gemeinde war und sich Onnasch als Studentepastor um ihn kümmerte. Bitahwa ging anschließend zurück nach Uganda

und war bis zu seinem Tod 2008 zwei Jahre Botschafter seines Landes in Berlin.

„1985 haben wir bei Bushenyi im Elefantengras gestanden und mit dem Bau des Zentrums Rukarawe (das bedeutet Elefantengras) begonnen“, erinnert sich Onnasch, der seitdem noch viele Male dort im Rathaus eine Uganda-Ausstellung

In Bildern und Texten zeigt die Ausstellung bis zum 2. Oktober die Zeit der Annäherung. Sie informiert über Klippen, die es zu überwinden galt und vermittelt mit Alltagsgegenständen, wie Spielzeug, Töpferarbeiten, Skulpturen, Schmuck und Haushaltsutensilien einen Blick auf das Leben der Menschen in Uganda. Musikalisch wird die Ausstellung, in die Bürgervorsteher



Ein Motorrad aus Blech ist Spielzeug für die Kinder in Uganda.



Auch ganz praktisch wird es bei der Ausstellung: Ev Pakinder in Uganda.

Bernd Carstensen einführt, von den Eight Voices und einer Trommelgruppe begleitet.

Mit drei Vorträgen will der Arbeitskreis noch tiefere Einblicke ermöglichen. Am Donnerstag 18. September, um 19 Uhr, geht es mit einem Bildervortrag auf eine Reise nach Uganda. Die Wege der Heilung in Uganda und hier sollen am Mittwoch, 24. September, um 19 Uhr beleuchtet werden. Im

Mittelpunkt dabei stehen die Trauerarbeit und die Bedeutung der Heiler. Mit HIV-Infektionen und AIDS in Afrika befasst sich der Vortrag von Prof. Klaus-Dieter Kolenda, Mittwoch, 1. Oktober, 19 Uhr, der ein Konzept für ein Rehabilitations- und Präventionszentrum in Rukarawe entwickelt hat und neben der westlichen Medizin vor allem auch auf die Einbeziehung der Heiler setzt.

Alle drei Vorträge finden im Rathaus statt.

Mit einem Benefizkonzert am Freitag, 26. September, um 19 Uhr in der Christuskirche wollen die Veranstalter das Anti-AIDS-Projekt unterstützen. Jürgen Stieghorst (Querflöte) und Gudrun Reinel (Orgel) spielen Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Christoph Willibald Gluck und anderen.

veröffentlicht in den „**Kieler Nachrichten**“ vom 2.9.2014

Folkloristische Idylle und schlimme Realität

Uganda-Ausstellung im Kronshagener Rathaus eröffnet – Schau begleitet Partnerschaftsbemühungen der Gemeinde



Die Uganda-Ausstellung im Kronshagener Rathaus will über das Leben in der möglichen Partnergemeinde informieren. Foto Janssen

Kronshagen. Mit „African Call“ eröffnete die Vokalgruppe Eight Voices die Uganda-Ausstellung im Rathaus Kronshagen musikalisch. Doch das Lied stammt nicht vom schwarzen Kontinent. „Es kommt von einem Chor aus Freiburg. Der Gesang ist in einer Fantasiesprache gehalten – so, wie wir Europäer uns afrikanische Musik vorstellen“, räumte Chorleiter Claus Merdingen ein. Schön, aber eben nicht real und damit der Kontrapunkt zu einer Ausstellung, die Reales, aber nicht nur Schönes zeigt.

„Ich bin froh, dass sich die Gemeinde aufmacht, eine Partnerschaft mit der ugandischen Gemeinde Bushenyi/Ishaka einzugehen“, sagte

Klaus Onnasch vom Tansania-/Uganda-Arbeitskreis der Christuskirche Kronshagen. Die Ausstellung, die von der Kommunalgemeinde ideell und finanziell unterstützt wird, will die Chancen einer Partnerschaft aufzeigen, aber auch über die Situation vor Ort informieren.

Ob Töpferarbeiten, Schmuck, Masken oder auch Spielzeug: Die Ausstellung malt, zuletzt nicht auch durch die großformatigen Fotos, ein idyllisches Bild Ugandas, verschweigt aber die Schwierigkeiten des Landes nicht. Zur Sprache kommen die Gleichberechtigung sowie die medizinische Versorgung, das Zusammenspiel mit traditionellen Heilern vor Ort, die Grenzen westlicher Medizin sowie

insbesondere die Aids-Problematik. „36 Millionen HIV-Infizierte gibt es weltweit, davon leben 23 Millionen in Afrika. Jährlich kommen dort 1,9 Millionen Infizierte dazu. In Deutschland sind es rund 2500“, erklärte Prof. Klaus-Dieter Kolenda. Über Aids und was dagegen auch im Rahmen einer Partnerschaft getan werden kann, spricht der Arzt zum Ende der Ausstellung am 1. Oktober im Rathaus. Zeitgleich mit deren Eröffnung in Kronshagen begann jetzt im Entwicklungshilfzentrum in Rukarawe ein Anti-Aids-Workshop. sen

■ Die Ausstellung ist noch bis zum 1. Oktober im Rathaus zu sehen, jeweils während der Öffnungszeiten.

veröffentlicht in den **Kieler Nachrichten** vom 12.9.2014

Uganda auf vielen Ebenen kennenlernen

Kronshagen stellt mögliche Partnerregion vor

Kronshagen. Bürgervorsteher Bernd Carstensen (CDU) sieht Kronshagen bei den Bemühungen um eine mögliche Partnerschaft mit der ugandischen Gemeinde Bushenyi/Ishaka auf einem guten Weg. „Bevor wir politisch Ja oder Nein sagen, wollen wir uns über das afrikanische Land informieren“, sagt Carstensen.

Von Torsten Müller

Damit sich die Kronshagener einen ersten Eindruck verschaffen können, lädt die Gemeinde zu einer Uganda-Ausstellung ein, die noch bis zum 1. Oktober im Rathaus zu sehen ist. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Tansania-Uganda-Arbeitskreis der Christuskirche Kronshagen zusammengestellt. Der Bürgervorsteher freut sich, dass die Gemeinde im Rahmen der Ausstellung auch zu drei Schwerpunktveranstaltungen, jeweils um 19 Uhr im Rathaus, und einem Konzert einladen kann. Den Anfang

macht am morgigen Donnerstag der Vortrag „Reise nach Uganda“. Gudrun Netter, Hartmut Schultheiß, Ilona Dirks-von Felden und Fred Bitahwa stellen das Land, seine Menschen sowie die Natur und die Projekte zu deren Schutz vor.

Um „Wege der Heilung in Uganda und hier“ geht es bei einem Vortrag am Mittwoch, 24. September. Ev Pakgel, Heidrun Gehrs und Klaus Onnasch berichten über Aktivitäten der Frauen, Energie durch Trauerbegleitung und die Bedeutung der traditionellen Heiler.

Musik steht am Freitag, 26. Sep-



Er freut sich auf ein interessantes Land: Kronshagens Bürgervorsteher Bernd Carstensen (CDU).

Foto TM

tember, um 19 Uhr in der Christuskirche im Zentrum. Der Arbeitskreis lädt zu einem Benefizkonzert für die Anti-Aids-Projekte in Uganda und Tansania ein. Jürgen Stieghorst (Querflöte) und Gudrun Reinel (Orgel) spielen Werke von Carl Philipp Emanuel Bach und Gluck.

Mit „HIV-Infektionen und Aids in Afrika“ beschäftigt sich abschlie-

ßend Prof. Klaus-Dieter Kolenda in einem Vortrag am Mittwoch, 1. Oktober. Der Kronshagener Mediziner besuchte Uganda bei einer Reise im vergangenen Jahr.

veröffentlicht in den **Kieler Nachrichten** vom 18.9.2014